

STEP2AUSTRIA – DREI TRÄGER, EIN ZIEL

Multikulturalität als Job-Chance

Wer einen Job hat, ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Erwerbsarbeit ermöglicht Teilhabe, wirkt sinnstiftend und vermittelt Identität und Status.

Das gilt im Besonderen für Menschen, die durch Flucht aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen wurden und sich in einer neuen Heimat, einer neuen Gesellschaft zurechtfinden müssen. Neben dem Erlernen der Landessprache stehen ein Job und die dadurch mögliche Teilhabe am Anfang eines erfolgreichen Integrationsprozesses.

Doch wie soll man es schaffen, dass die derzeit beim AMS Wien gemeldeten 15.500 Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten (zwei Drittel aller in Österreich gemeldeten) auf dem Arbeitsmarkt ankommen? step2Austria, eine neue BBE, die in Wien von drei Trägern – Context, FAB und itworks – betreut wird, soll diese Menschen auf ihrem Weg zum Job begleiten und sie so bei der Integration unterstützen.

JOB ALS GROSSES ZIEL

Die multiprofessionellen Teams der Trägerorganisationen beraten und begleiten bis Projektende (31.12.2017) insgesamt je 670 beim AMS Wien vorgemerkte Asylberechtig-

te und subsidiär Schutzberechtigte sowie Personen mit Migrationshintergrund – Mindestalter 18 Jahre – auf dem Weg zum Job. „Die durchschnittliche Betreuungsdauer beträgt vier Monate, die maximale Betreuungsdauer sechs Monate“, bilanziert Projektleiterin Moluksadat Homayouni (Context). Das step2Austria-Programm umfasst Berufsorientierung, die Erstellung adäquater Bewerbungsunterlagen und aktive Vermittlung. Das Projekt kann aber noch mehr: Die BeraterInnen – darunter auch immer SozialarbeiterInnen – unterstützen bei persönlichen Krisensituationen und vielfältigen Problemlagen (Krankheit, Betreuungspflichten, Wohnungsproblemen), sorgen für soziale Stabilisierung und begleiten auf Wunsch zu Behörden.

Dabei ist es für die TeilnehmerInnen sehr hilfreich, dass die Beratung in ihrer Muttersprache erfolgen kann: So deckt das Angebot bei itworks die Sprachen Arabisch, BKS, Dari, Farsi, Russisch, Tschetschenisch und Türkisch ab, bei Context erfolgt die Beratung auf Arabisch, Farsi, Türkisch, BKS und Rus-

sisch. Die MitarbeiterInnen bei FAB sprechen Arabisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Russisch, BKS und Türkisch sowie Bambara (Mande-Sprache, die in Westafrika von 35 bis 40 Millionen Menschen gesprochen wird). „Erreicht werden durch diese Multikulturalität eine höhere Flexibilität in der Beratung sowie eine gesteigerte Problemlösungskapazität, Innovationsfähigkeit, Kreativität sowie transkulturelle Gemeinsamkeiten“, so Sabine Roitner von FAB.

ZUSÄTZLICHES WORKSHOP-ANGEBOT

„Als Herausforderung sehe ich die rasche Vermittlung von Deutsch- und Alltagskompetenzen. Wir bieten dafür spezifische Workshops an, zum Beispiel ‚Das 1x1 der Arbeit‘, in dem wir Grundlegendes zu den Rechten und Pflichten von ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen in Österreich vermitteln oder ‚Deutsch für Reinigungsbranche und Facility Management‘“, erklärt Marjana Zecevic, Projektleiterin bei itworks. Ohne ausreichende Deutschkenntnisse ist den meisten Menschen der Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt – das AMS sieht eine Integrationschance ab dem Sprachniveau A2. Darüber hinaus gibt es in den step2Austria-Projekten Workshops zu Gesundheit, Kommunikation und Konfliktkompetenz, Telefontraining etc. Speziell für Frauen bietet der FAB zudem mit „FrauenZimmer“ im geschützten Rahmen die Möglichkeit für informelle Begegnung und interkulturellen Austausch.

I N F O

step2Austria Context – für die Bezirke 5, 6, 7, 8, 13, 14, 15, 16, 17 und 18: Quellenstraße 2c, 1100 Wien, www.context.at

step2Austria FAB – für die Bezirke 1, 3, 4, 10 und 11: Emil-Fucik-Gasse 1, 1100 Wien, www.fab.at

step2Austria itworks – für die Bezirke 2, 9, 12, 19, 20, 21, 22 und 23: Meldemannstraße 12-14, 1200 Wien, www.itworks.co.at



FAB

step2Austria: Nach dem Kompetenzcheck unterstützt step2Austria asylberechtigte Personen bzw. subsidiär Schutzberechtigte sowie Personen mit Migrationshintergrund bei der Integration am Arbeitsmarkt.